

**HANDBUCH LSM –
TRANSPONDERTERMINAL**

Stand: Juli 2012

1.0	Einleitung.....	4
1.1.	Wichtiger Hinweis.....	4
1.2.	Erklärung Handbuch	5
2.0	Datenbank einrichten und öffnen	6
3.0	Allgemeine Informationen	7
3.1.	Einsatzgebiet	7
3.2.	Voraussetzungen.....	7
4.0	Inbetriebnahme Transponderterminal.....	8
4.1.	Konfiguration Hardware.....	8
4.1.1	Installation der Anwendung XTAdminXXL.....	9
4.1.2	Einstellen der IP-Adresse auf dem TransponderTerminal.....	10
4.1.3	Einstellen des Standard-Gateways	11
4.1.4	Konfigurieren des SmartCD-Moduls im TransponderTerminal.....	12
4.1.5	Konfiguration über einen Browser.....	13
4.1.6	Test des Transponderterminals	14
4.2.	Zurücksetzen auf Auslieferungszustand.....	16
4.3.	Installation Software	16
4.4.	Softwarekonfiguration	19
4.4.1	Kommunikationsknoten einrichten – CommNdeServer.....	19
4.4.2	Kommunikationsknoten einrichten – TransTerm Service	20
4.4.3	Konfigurationsdateien erzeugen	21
4.4.4	Kommunikationsknoten einrichten – TransTerm Konsole.....	22
4.4.5	Konfigurationsdateien erzeugen	23
4.4.6	Einrichten der IP-Adressen.....	23
5.0	Konfiguration	25
5.1.	Vorgehensweise	25
5.2.	Bedienung Transponderterminal Konsole	26
6.0	Service und Support.....	28

HINWEIS:

Bei den Erläuterungen der verschiedenen Funktionen des Systems liegt der Schwerpunkt bei der Bedienung der Software. Die Beschreibung der einzelnen Produktmerkmale, Ausstattungen und Funktionen erhalten Sie in den jeweiligen Produkthandbüchern.

Für die Installation und den Betrieb der Produkte sind die Produktfreigaben und Systemvoraussetzungen unbedingt einzuhalten. Bei abweichender Installation oder Betrieb übernimmt SimonsVoss keine Haftung und kann keinen Support leisten.

Die SimonsVoss Technologies AG behält sich das Recht vor, Produktänderungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Aufgrund dessen können Beschreibungen und Darstellungen dieser Dokumentationen von den jeweils aktuellsten Produkt- und Softwareversionen abweichen. Generell ist in Zweifelsfällen die deutsche Originalausgabe inhaltliche Referenz. Irrtümer und Rechtschreibfehler vorbehalten.

Diesen Unterlagen liegt der zur Drucklegung aktuelle Programmstand zugrunde. Die hier enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens des Verkäufers dar. In diesem Handbuch verwendete Soft- und Hardwarebezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis dürfen weder das Handbuch noch Auszüge daraus mit mechanischen oder elektronischen Mitteln, durch Fotokopieren oder durch irgendeine andere Art und Weise vervielfältigt oder übertragen werden. Die in den Beispielen verwendeten Firmen und sonstigen Daten sind frei erfunden, eventuelle Ähnlichkeiten sind daher rein zufällig.

Die LSM- Handbuchredaktion ist bei der Zusammenstellung dieses Textes mit großer Sorgfalt vorgegangen. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Die Redaktion der LSM haftet nicht für fachliche oder drucktechnische Fehler in diesem Handbuch. Die Beschreibungen in diesem Handbuch stellen ausdrücklich keine zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne dar.

Sollten Sie Korrektur- oder Verbesserungsvorschläge zu diesem Handbuch haben, schicken Sie uns diese bitte an die Email-Adresse Info@simons-voss.de.

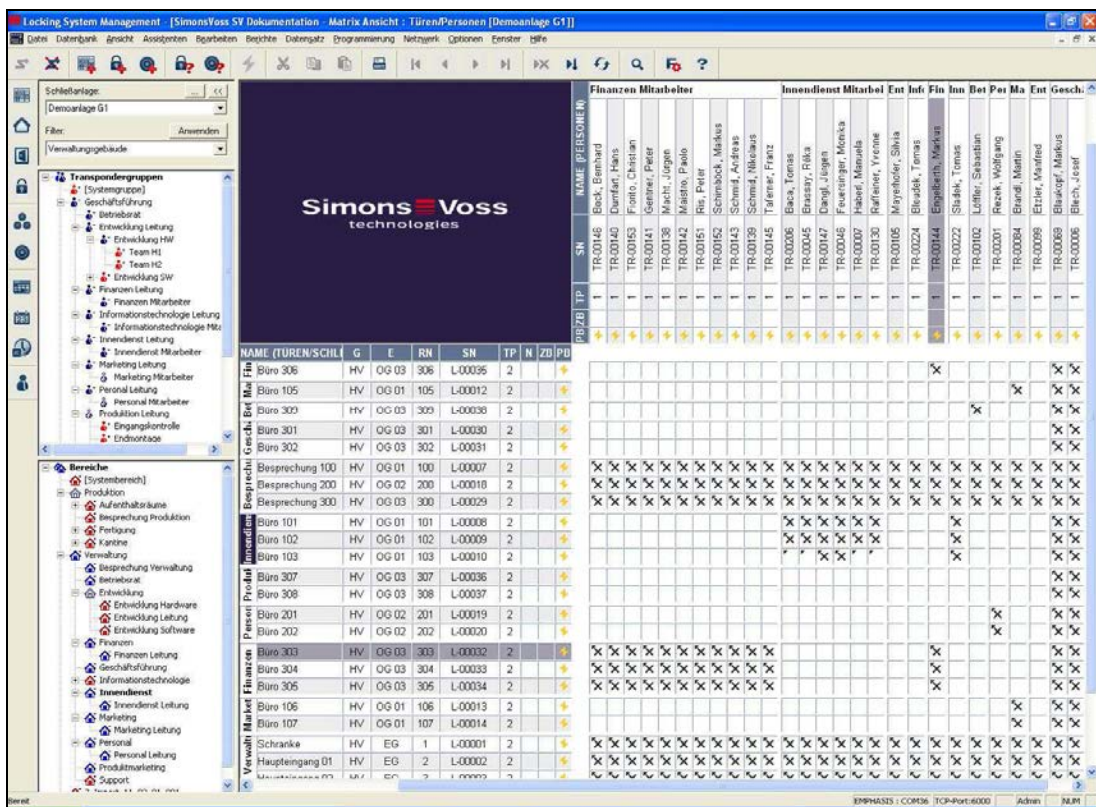
Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen über die Produkte von SimonsVoss erhalten Sie im Internet unter WWW.SIMONS-VOSS.DE

Dieses Handbuch gilt für die Software ohne Funktionseinschränkung. Daher kann es vorkommen, dass Funktionen oder Ansichten in der kundenspezifischen Installation aufgrund der frei geschalteten Softwaremodule abweichen können.

1.0 EINLEITUNG

Mit dem Locking System Management (LSM) hat SimonsVoss eine datenbankgestützte Software entwickelt, mit der Sie komplexe Schließpläne effizient anlegen, verwalten und steuern können. Die vorliegende Dokumentation soll Ihnen Leitfaden und Hilfe bei der Strukturierung und dem Einrichten Ihres Schließplans sein, sie aber auch in der weiterführenden praktischen Arbeit bei der Kontrolle und Steuerung und somit bei einem Leichterem Schließenanlagen-Management unterstützen.



1.1. WICHTIGER HINWEIS

Für Schäden durch fehlerhafte Montage oder Installation übernimmt die SimonsVoss Technologies AG keine Haftung.

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für Folgen fehlerhafter Installation, wie versperrter Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies AG nicht.

1.2. ERKLÄRUNG HANDBUCH

➔ MENÜPUNKTE

Die Menüpunkte der LSM werden im Handbuch durch das Symbol ➔ dargestellt.

BEISPIELE

- ➔ Bearbeiten
- ➔ Bereich

ÜBERSCHRIFTEN UND CHECKBOXEN

Die Überschriften und Checkboxen die im Bildschirmausdruck dargestellt werden, werden durch Hochkommas unterschieden.

BEISPIELE

- „Benutzergruppen“
- „Bereiche“

SCHALTFLÄCHEN

Die Schaltflächen die im Bildschirmausdruck dargestellt sind, werden durch graue Hintergrundschräffierung markiert.

BEISPIELE

- OK
- Übernehmen

TASTENKOMBINATIONEN

Die Tastenkombination, die zum Starten der gewünschten Funktionen genutzt werden kann, ist fett markiert.

Strg+Shift+X

PFADANGABEN

Bei einem Hinweis auf ein Verzeichnis auf einem Laufwerk wird dieser Pfad kursiv hinterlegt.

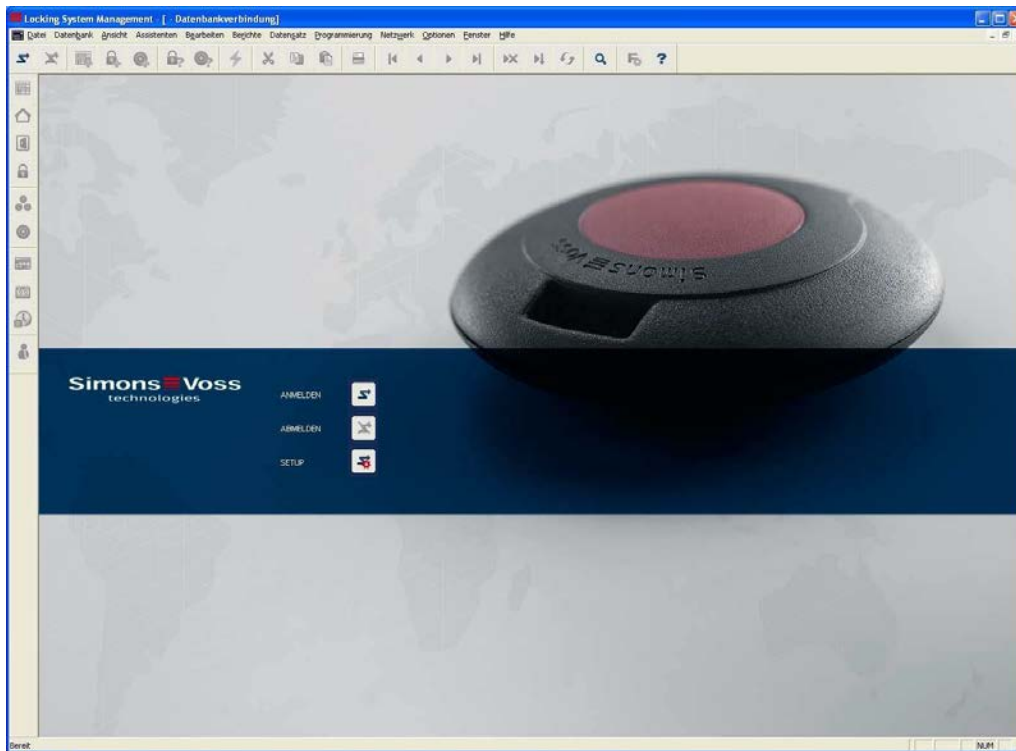
BEISPIEL

C:\Programme\SimonsVoss\LockSysGui

HINWEIS

Die Angabe *[CDROM]* ist eine Variable und beschreibt den Laufwerksbuchstaben des CDROM- Laufwerks (z.B. „D“) des Rechners, auf den die Installation durchgeführt werden soll.

2.0 DATENBANK EINRICHTEN UND ÖFFNEN



STARTBILDSCHIRM



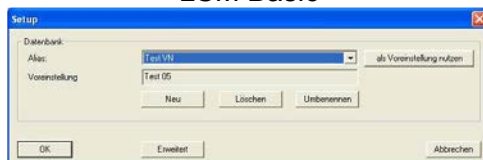
Anmelden an der Datenbank, die Authentifizierung erfolgt anschließend durch Eingabe der Benutzerdaten

Abmelden von der Datenbank

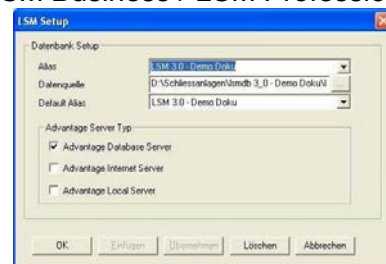
Einstellungen für die Datenbankverbindung

Im Dialog Setup können Sie die Verbindung zur gewünschten Datenbank einstellen. Die notwendigen Informationen erhalten Sie von Ihrem Schließanlagenadministrator.

LSM Basic



LSM Business / LSM Professional



HINWEIS

Die Zugangsdaten zur Software sind entsprechend nach den gültigen IT Richtlinien sicher zu verwahren und keinen unberechtigten Personen zugänglich zu machen.

3.0 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

3.1. EINSATZGEBIET

Das Transponderterminal ist eine Kombination aus einem Leser zur Wandmontage und einer zugehörigen Software. Diese Kombination dient zum Umprogrammieren von Transpondern. Durch die Bedienung durch den Nutzer, kann der Administrator Änderungen und Aktualisierungen der Transponderkonfiguration vorbereiten, muss aber zum Zeitpunkt der Aktualisierung nicht anwesend sein.

3.2. VORAUSSETZUNGEN

Für den Einsatz des Transponderterminals werden folgende Komponenten benötigt:

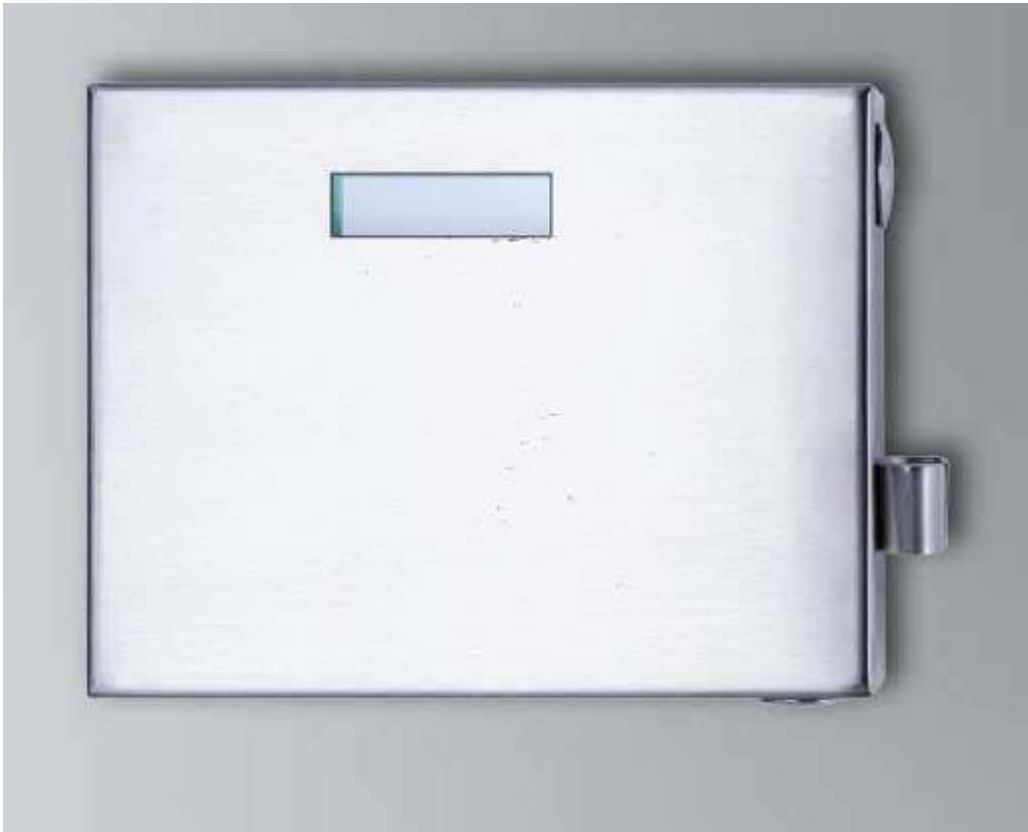
- LSM.BUSINESS mindestens eine installierte LSM Business Edition
- LSM.ONLINE Modul Online
- Installierter und konfigurierter CommNodeServer
- Netzwerkanbindung des Servers
- Netzwerkanbindung des Transponderterminals
- Kommunikation zwischen Server und Transponderterminal, Router- und Firewall- Konfiguration beachten!

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Programm und die zugehörigen Konfigurationstools ausschließlich in einer englischen Sprachversion zur Verfügung stehen.

Bei Fragen zur Inbetriebnahme im internen Netzwerk kontaktieren Sie bitte im Vorfeld Ihre IT-Abteilung. Für die Installation und Konfiguration der Software werden administrative Systemrechte benötigt.

4.0 INBETRIEBNAHME TRANSPONDERTERMINAL



VORGEHENSWEISE

- Konfiguration Hardware
- Installation Software
- Konfiguration der Softwarekomponenten

4.1. KONFIGURATION HARDWARE

Zur Inbetriebnahme des Transponderterminals muss dieses an ein erreichbares IP-Netzwerk angeschlossen werden. Zur besseren Erreichbarkeit empfehlen wir hier die Verwendung eines DHCP Server. Die Konfiguration kann dann entweder mit dem Programm „XTAdminXXL“ wie in den nächsten Kapitel beschrieben oder über einen Browser durch Eingabe der IP Adresse (siehe Kapitel 4.1.5) durchgeführt werden.

Hinweis

Bei abweichenden Änderungen der von SimonsVoss zur Nutzung festgelegten Konfiguration kann das Gerät in einen nicht definierten Zustand wechseln. Das kann dazu führen, dass das Gerät nicht mehr nutzbar ist!

4.1.1 INSTALLATION DER ANWENDUNG XTADMINXXL

Für die Konfiguration des Transponderterminals kann das Tool „XTAdminXXL“ genutzt werden. Mit Hilfe dieses Programms kann auch bei unbekannter IP Adresse nach dem Transponderterminal gesucht werden. Das Programm finden Sie auf der Internetseite von SimonsVoss unter INFOCENTER – DOWNLOADS – WEITERE DOWNLOADS [HTTP://WWW.SIMONS-VOSS.DE/DOWNLOADS.45.0.HTML?&L=1](http://www.simons-voss.de/downloads.45.0.html?&L=1)

Aufruf der Installationsroutine:
Setup.exe

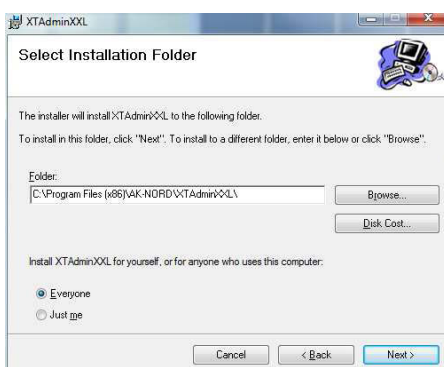
- Starten der Installation
- Bearbeiten der einzelnen Schritte

Hinweis

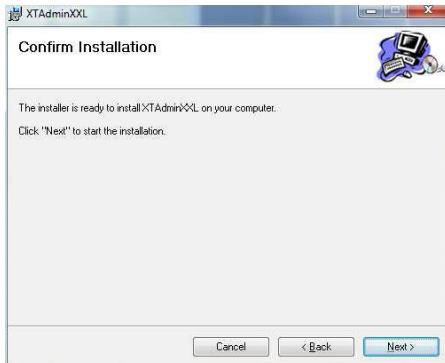
Bitte beachten Sie, dass für die Installation administrative Systemrechte benötigt werden.



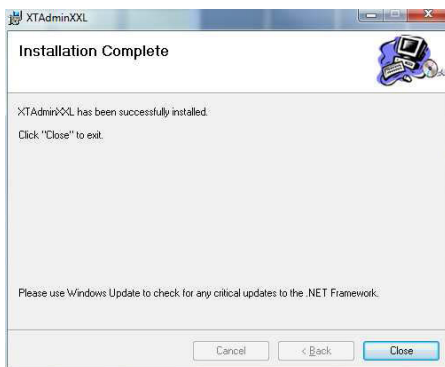
Bestätigen Sie mit **Next >**, um die Installation zu starten



Wählen Sie den Installationsordner und bestätigen Sie mit **Next >**, um die Installation zu starten



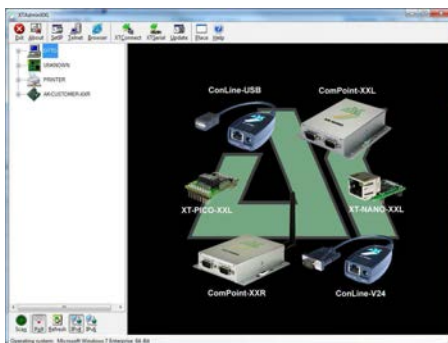
Bestätigen Sie mit **Next >**, um die Installation zu starten.



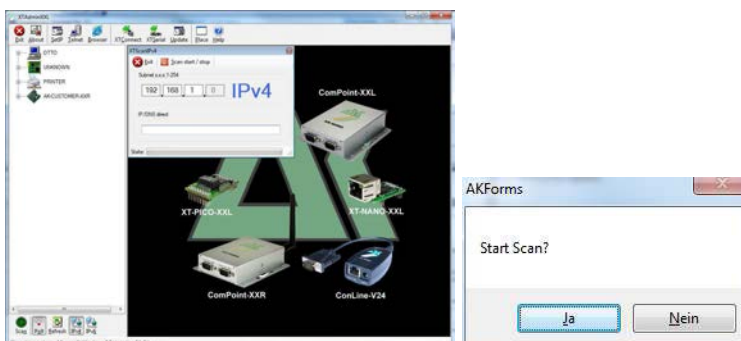
Die Installation wurde erfolgreich durchgeführt. Beenden Sie bitte die Installation mit **Close**.

4.1.2 EINSTELLEN DER IP-ADRESSE AUF DEM TRANSPONDERTERMINAL

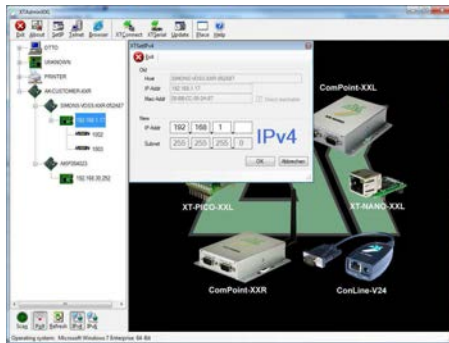
Starten der Anwendung „XTAdminXXL“.



Nach dem Start befinden Sie sich im Konfigurationstool, wie nebenstehend dargestellt.



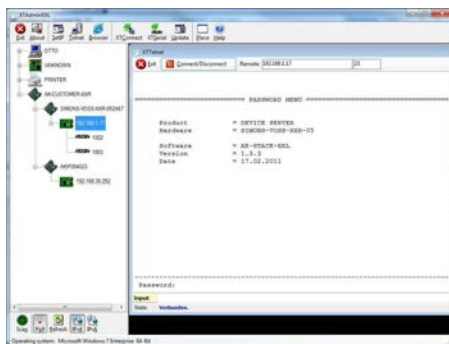
Wählen Sie **Scan**, geben Sie anschließend das gewünschte Netzwerksegment an, starten Sie den Scan und bestätigen Sie die Abfrage mit **Ja**



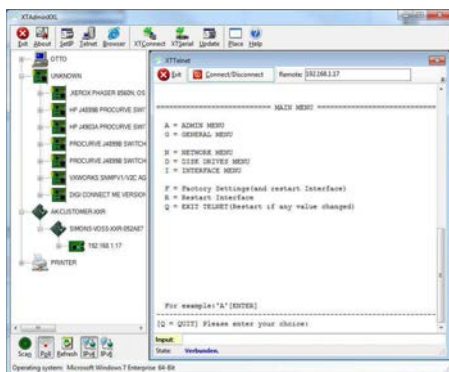
Wählen Sie **SetIP** und geben Sie dann die gewünscht IP Adresse ein, bestätigen Sie mit **OK**.

4.1.3 EINSTELLEN DES STANDARD-GATEWAYS

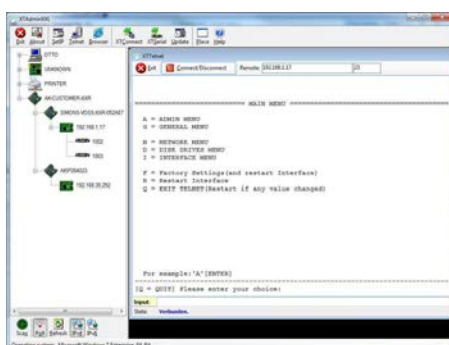
Starten der Anwendung „XTAdminXXL“.



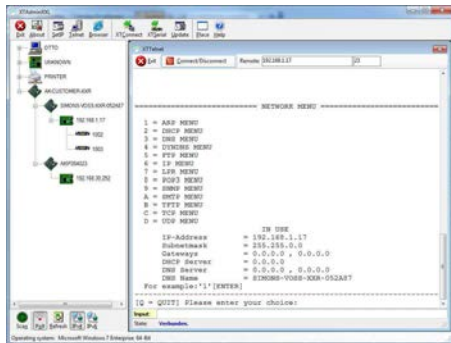
Wählen Sie **Telnet** und geben Sie das Passwort „XT“ ein, um sich an der Komponente anzumelden.



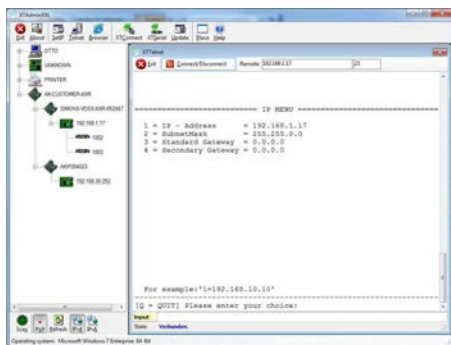
Ändern Sie aus Sicherheitsgründen zuerst das Zugangspasswort durch Eingabe „A“, bestätigen mit „enter“ und geben Sie dann „7=*****“ in der Eingabeaufforderung, wobei „*****“ für Ihr eigenes Passwort steht und bestätigen dann mit „enter“.



Wählen Sie „N“ für **NETWORK MENU** und bestätigen dann mit „enter“



Wählen Sie „6“ für *IP MENU* und bestätigen dann mit „enter“

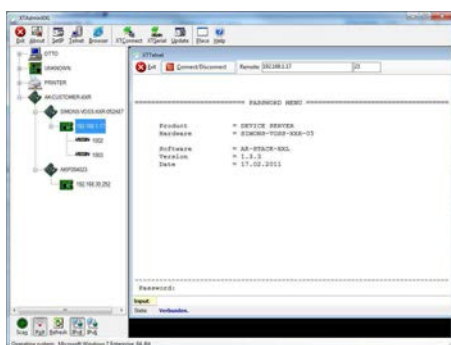


Überprüfen Sie bitte die Adresse in Zeile „3“. Ändern Sie diese gegebenenfalls durch Eingabe „3=XXX.XXX.XXX.XXX“ in der Eingabeaufforderung und bestätigen dann mit „enter“.

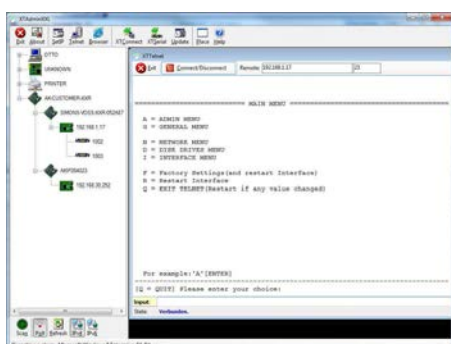
Führen Sie anschließend bitte einen Reboot durch Drücken der Taste unten rechts am Gehäuse des Transponderterminal durch.

4.1.4 KONFIGURIEREN DES SMARTCD-MODULS IM TRANSPONDERTERMINAL

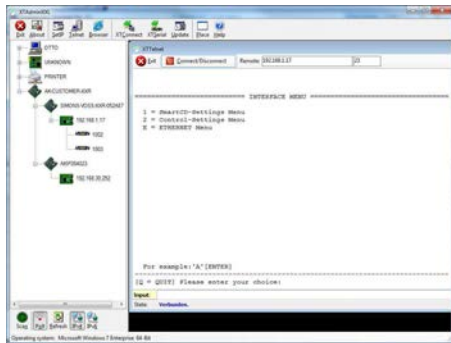
Starten der Anwendung „XTAdminXXL“.



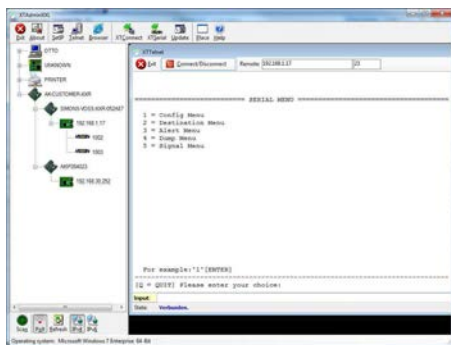
Wählen Sie **Telnet** , markieren Sie in der linken Baumstruktur die IP Adresse des gewünschten Geräts und geben Sie dann das Passwort „XT“ oder das von Ihnen neu vergebene Passwort ein, um sich an der Komponente anzumelden.



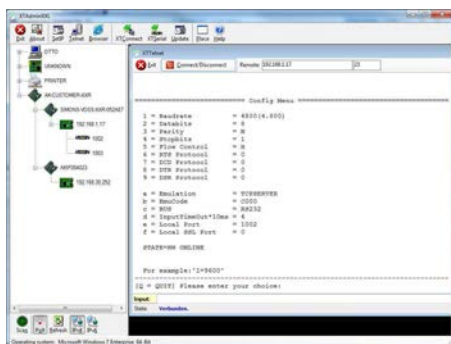
Wählen Sie „I“ für *INTERFACE MENU* und bestätigen dann mit „enter“



Wählen Sie „1“ für *Smart-CD-Settings MENU* und bestätigen dann mit „enter“



Wählen Sie „1“ für *Config Menu* und bestätigen dann mit „enter“



Überprüfen Sie bitte den Wert in Zeile „b=EmuCode“. Ändern Sie diesen gegebenenfalls in „c000“ durch Eingabe „b=c000“ in der Eingabeaufforderung und bestätigen dann mit „enter“.

Führen Sie anschließend bitte einen Reboot durch Drücken der Taste unten rechts am Gehäuse des Transponderterminals durch.

4.1.5 KONFIGURATION ÜBER EINEN BROWSER



Bitte Positionieren Sie die Maus in der markierten unteren linken Ecke. Durch Anklicken des Links kommen Sie ebenfalls in die Konfigurationsmasken. Der Ablauf der Konfiguration ist dann wie im vorherigen Kapitel beschrieben.

4.1.6 TEST DES TRANSPONDERTERMINALS

Um die Funktionen und Einstellungen des Transponderterminals zu testen, steht die Software „TestTransTerm.exe“ zur Verfügung. Der Aufruf muss in dem Verzeichnis erfolgen, indem die Datei TestTransTerm.exe gespeichert wurde.

Mit diesem Test können das Auslesen einer G2-Schließung (Zylinder, SmartRelais notwendig) und die Funktion des Event-Tasters (rechte Gehäusesseite) überprüft werden.

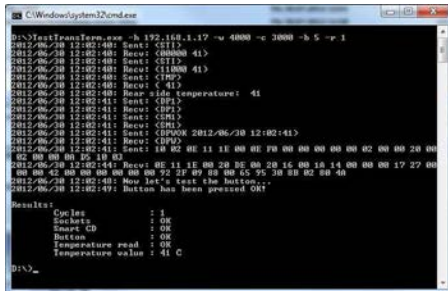
Mögliche Parameter für den Aufruf (Eingabeaufforderung):

```
-h, --host <IP addr>      : IP address of target host
--portUDP <port>         : UDP communication port (default 1003)
--portTCP1 <port>        : TCP1 communication port (default 1003)
--portTCP2 <port>        : TCP2 communication port (default 1002)
-w, --waitCycle <millisec> : time interval between two test cycles(default 10000)
-c, --waitOnCD <millisec> : time interval for waiting of CD answer(default 7000)
-b, --waitOnButton <sec>  : time interval for waiting of button press(default 5)
-r, --cycleCount <times>  : the number of test cycles, "0" means undetermined workflow
                          (default: 0)
-?, --help                : this message
```

Beispiel:

```
D:\>TestTransTerm.exe -h 192.168.1.17 -w 4000 -c 3000 -b 5 -r 1
```

Beispiel:



```
D:\>TestTransTerm.exe -h 192.168.1.17 -w 4000 -c 3000 -b 5 -r 1
2012/06/30 12:02:40: Sent: <STI>
2012/06/30 12:02:40: Recv: <00000 41>
2012/06/30 12:02:40: Sent: <STI>
2012/06/30 12:02:40: Recv: <11000 41>
2012/06/30 12:02:40: Sent: <TMP>
2012/06/30 12:02:40: Recv: < 41>
2012/06/30 12:02:40: Rear side temperature: 41
2012/06/30 12:02:41: Sent: <DP1>
2012/06/30 12:02:41: Recv: <DP1>
2012/06/30 12:02:41: Sent: <SM1>
2012/06/30 12:02:41: Recv: <SM1>
2012/06/30 12:02:41: Sent: <DPWOK 2012/06/30 12:02:41>
2012/06/30 12:02:41: Recv: <DPW>
2012/06/30 12:02:41: Sent: 10 02 0E 11 1E 00 0E F0 00 00 00 00 02 00 00 20 00
02 00 00 0A D5 10 03
2012/06/30 12:02:44: Recv: 0E 11 1E 00 20 DE 0A 20 16 00 1A 14 00 00 00 17 27
00 00 00 42 00 00 00 00 00 00 92 2F 09 88 00 65 95 30 8B 02 80 4A
2012/06/30 12:02:48: Now let's test the button...
2012/06/30 12:02:49: Button has been pressed OK!

Results:
Cycles          : 1
Sockets         : OK
Smart CD        : OK
Button          : OK
Temperature read : OK
Temperature value : 41 C
D:\>
```

Beispiel (alles in einer Zeile geschrieben):
\\TestTransTerm>TestTransTerm.exe
192.168.1.17 -w 4000 -c 3000 -b 5 -r 1

-h

```
D:\>TestTransTerm.exe -h 192.168.1.17 -w 4000 -c 3000 -b 5 -r 1
```

```
2012/06/30 12:02:40: Sent: <STI>
2012/06/30 12:02:40: Recv: <00000 41>
2012/06/30 12:02:40: Sent: <STI>
2012/06/30 12:02:40: Recv: <11000 41>
2012/06/30 12:02:40: Sent: <TMP>
2012/06/30 12:02:40: Recv: < 41>
2012/06/30 12:02:40: Rear side temperature: 41
2012/06/30 12:02:41: Sent: <DP1>
2012/06/30 12:02:41: Recv: <DP1>
2012/06/30 12:02:41: Sent: <SM1>
2012/06/30 12:02:41: Recv: <SM1>
2012/06/30 12:02:41: Sent: <DPWOK 2012/06/30 12:02:41>
2012/06/30 12:02:41: Recv: <DPW>
2012/06/30 12:02:41: Sent: 10 02 0E 11 1E 00 0E F0 00 00 00 00 02 00 00 20 00
02 00 00 0A D5 10 03
2012/06/30 12:02:44: Recv: 0E 11 1E 00 20 DE 0A 20 16 00 1A 14 00 00 00 17 27
00 00 00 42 00 00 00 00 00 00 92 2F 09 88 00 65 95 30 8B 02 80 4A
2012/06/30 12:02:48: Now let's test the button...
2012/06/30 12:02:49: Button has been pressed OK!
```

Results:

```
Cycles          : 1
Sockets         : OK
Smart CD        : OK
Button          : OK
Temperature read : OK
Temperature value : 41 C
```

D:\>

Alternativ kann der Aufruf auch über eine Batchdatei erfolgen (start.bat).

4.2. ZURÜCKSETZEN AUF AUSLIEFERUNGSZUSTAND

Achtung:

Die Betätigung des Tasters führt immer dazu, dass das Gerät neu konfiguriert werden muss. Dieses ist eventuell vor Ort während der Montage nicht möglich!

Der blaue Factory-Default-Reset-Taster an der hinteren Wand des Transponderterminals setzt die Einstellungen auf die voreingestellte Produktionswerte. Dies funktioniert nur nach einem Neustart.

Vorgehen bei ausgeschaltetem Zustand:

- Factory-Default-Reset-Taster drücken und festhalten
- Power on
- Warten bis Meldung = „Factory Reset“
- Factory-Default-Reset-Taster loslassen

Vorgehen bei eingeschaltetem Zustand:

- Factory-Default-Reset-Taster drücken und festhalten
- Restart über das Telnet – Menü oder Reset-Taste an der unteren Wand des Transponderterminals drücken
- Warten bis Meldung = „Factory Reset“
- Factory-Default-Reset-Taster loslassen

Es sollte verhindert werden, dass eine unbeabsichtigte Schaltfunktion möglich ist.

4.3. INSTALLATION SOFTWARE

Für den Betrieb des Transponderterminals sind zwei zusätzliche Softwarekomponenten notwendig:

- Service, dient zur Kommunikation zwischen dem Terminal und der Datenbank
- Konsole, dient zur Statusanzeige und Konfiguration des Terminals

Aufruf der Installationsroutine:

TransTerm_setup_3_1.exe

- Starten der Installation
- Bearbeiten der einzelnen Schritte

Hinweis

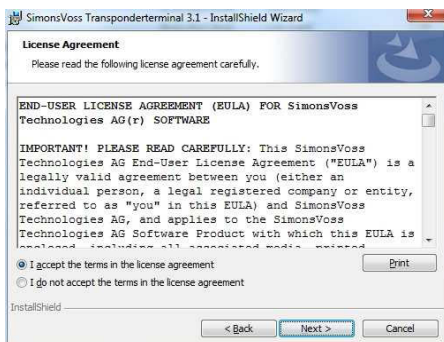
Bitte beachten Sie, dass für die Installation administrative Systemrechte benötigt werden.

HANDBUCH LSM – TRANSPONDERTERMINAL

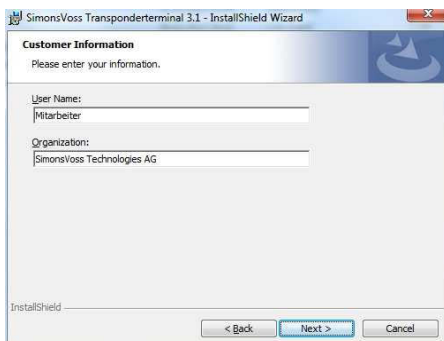
Seite 17



Bestätigen Sie mit **Next**, um die Installation zu starten



Lesen Sie die Lizenzbedingungen durch und akzeptieren Sie diese. Wählen Sie anschließend **Next**.



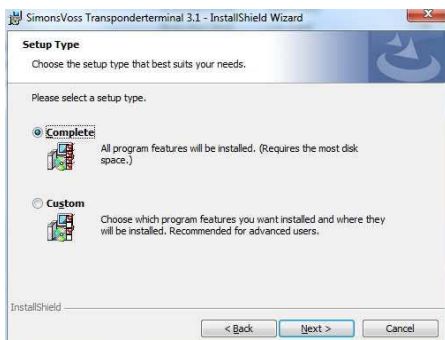
Geben Sie die Benutzerinformationen ein und wählen Sie anschließend **Next**.



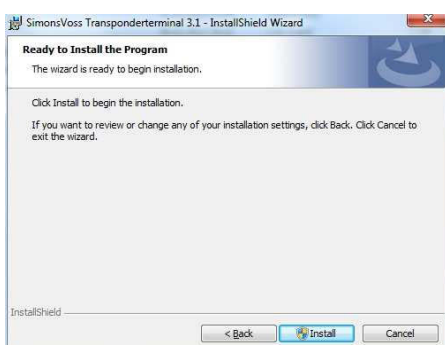
Bestätigen Sie anschließend mit **Next**.

HANDBUCH LSM – TRANSPONDERTERMINAL

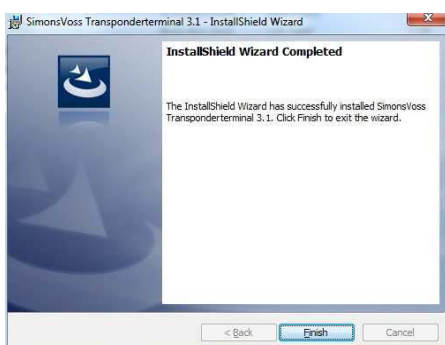
Seite 18



Wählen Sie die komplette Installation mit **complete** aus und bestätigen Sie mit **Next**.



Bestätigen Sie anschließend mit **Install**.

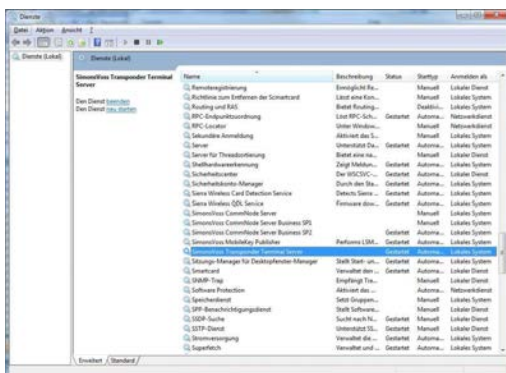


Bestätigen Sie mit **Finish**, um die Installation zu beenden.

Die Installation erfolgt standardmäßig in folgende Ordner:

Service *C:\Program Files (x86)\SimonsVoss\TransponderTerminal\Service*

Konsole *C:\Program Files (x86)\SimonsVoss\TransponderTerminal\Console*



Überprüfen des Dienstes:
Nach der Installation muss der Dienst „SimonsVoss Transponder Terminal Server“ vorhanden sein.

4.4. SOFTWAREKONFIGURATION

Nach der Installation der beiden zusätzlichen Softwarekomponenten müssen diese in der Software angelegt und konfiguriert werden.

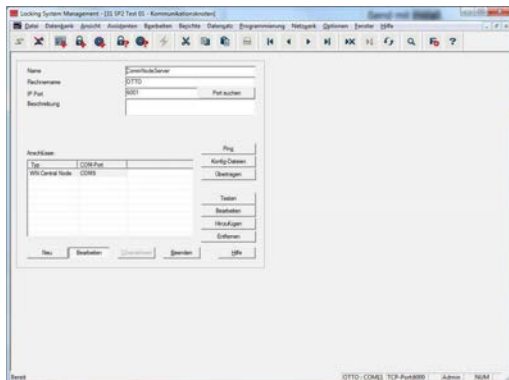
4.4.1 KOMMUNIKATIONSKNOTEN EINRICHTEN – COMMNODESERVER

Der CommNode Server wird benötigt, um Aufgaben an die anderen Netzwerkknoten zu verteilen und Rückmeldungen an die Datenbank weiterzuleiten.

Der CommNodeServer sollte bereits mit der Erstinbetriebnahme der Software installiert worden sein. Dies können Sie wie nachstehend beschrieben überprüfen. Sollte die Installation noch nicht erfolgt sein, bitte holen Sie dies jetzt nach. Die Anleitung zur Installation können Sie dem „Handbuch LSM – IT Administration“, Kapitel „Kommunikationsknoten“ entnehmen.

Überprüfung CommNodeServer

- LSM starten
- Anmelden
- Eingabe Benutzername und Passwort (als Administrator)
- ➡ Netzwerk
- ➡ Kommunikationsknoten
- Mit den Pfeiltasten können Sie durch die angelegten Objekte navigieren



ERKLÄRUNG

- „Name“ → Bezeichnung des Anschlusses in der Software
- „Rechnername“ → Rechnerbezeichnung, auf dem die Komponente installiert ist
- „IP Port“ → IP-Port, der zur Kommunikation genutzt wird
- „Beschreibung“ → Freies Feld zur Beschreibung des Anschlusses
- „Anschlüsse“ → Lokalen Anschlüsse, über die die Programmiergeräte angesprochen werden
- Ping → Testet die Verbindung zur Komponente

Konfig Dateien
Übertragen

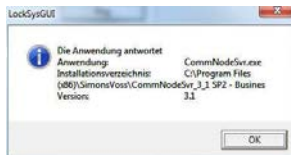
- Erstellt die Konfigurationsdateien
- Die neuen Konfigurationseinstellungen werden an den verfügbaren CommNode übertragen.

Testen

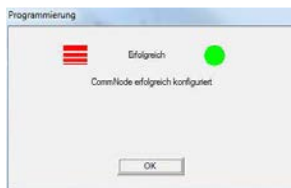
- Testet die Verbindung zum markierten Anschlussgerät

Bearbeiten
Hinzufügen
Entfernen

- Anschluss kann bearbeitet werden
- Anschluss kann hinzugefügt werden
- Anschluss kann entfernt werden



Durch Ausführen der Funktion **PING**, können Sie die Erreichbarkeit und damit die Funktion des CommNodes überprüfen.



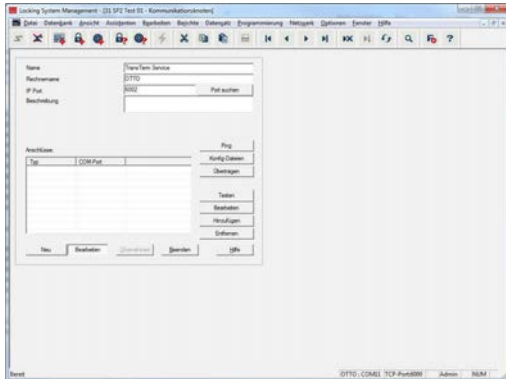
Durch Ausführen der Funktion **Übertragen**, erhält der CommNodes die aktuellen Daten.

4.4.2 KOMMUNIKATIONSKNOTEN EINRICHTEN – TRANSTERM SERVICE

Der TransTerm Service, dient zur Kommunikation zwischen den Transponderterminals und der Datenbank.

VORGEHENSWEISE

- LSM starten
- **Anmelden**
- Eingabe Benutzername und Passwort
- ➡ Netzwerk
- ➡ Kommunikationsknoten
- **Neu**
- Konfigurationsdaten hinterlegen (siehe unten)
- **Konfig-Dateien** erzeugen und abspeichern
- Dateien (netcfg.xml, appcfg.xml, msgcfg.xml) in das Installationsverzeichnis des „TransTerm Service“ kopieren und den Service neu starten



- „Name“ → Bezeichnung des Anschlusses in der Software
- „Rechnername“ → Rechnerbezeichnung, auf dem die Komponente installiert ist
- „IP Port“ → IP- Port, der zur Kommunikation genutzt wird
- „Beschreibung“ → Freies Feld zur Beschreibung des Anschlusses

4.4.3 KONFIGURATIONSDATEIEN ERZEUGEN

ALLGEMEIN

Die Konfigurationsdateien werden benötigt, um einem Kommunikationsknoten (CommNode) mitzuteilen, welche Geräte angeschlossen sind und wie er auf die Datenbank zugreifen kann.

VORGEHENSWEISE

- LSM starten
- Anmelden
- Eingabe Benutzername und Passwort (als Administrator)
- ↻ Netzwerk
- ↻ Kommunikationsknoten
- Neu oder Auswahl des bereits bestehenden Kommunikationsknotens
- Konfigurationsdaten hinterlegen bzw. überprüfen
- Konfig-Dateien erzeugen und abspeichern
- Dateien (netcfg.xml, appcfg.xml, msgcfg.xml) in das Installationsverzeichnis des „SimonsVoss CommNode Server“ kopieren
- Linke Maustaste Windows-Start-Button
- Option Ausführen wählen
- Im Dialogfeld „Öffnen“ den Befehl „services.msc“ eingeben und bestätigen
- Dienst „SimonsVoss CommNode Server“ neu starten

HINWEIS

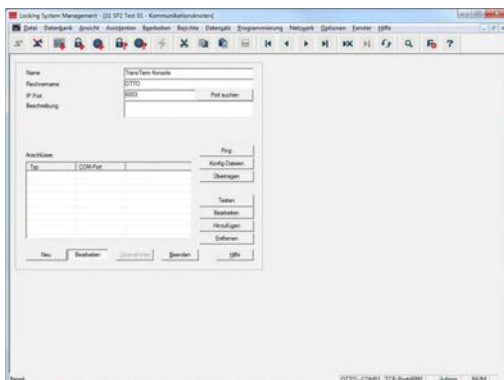
- Die Dateien können auch auf jedem beliebigen Rechner mit GUI erzeugt werden und dann über das Netzwerk gespeichert werden.
- Bei jeder Änderung der Konfiguration eines CommNodes müssen die Konfig-Dateien neu erzeugt und in das Verzeichnis des CommNodes kopiert oder übertragen werden.
- Ist der CommNode als Dienst eingerichtet, muss dieser manuell gestoppt und erneut gestartet werden, wenn es zu großen Veränderungen, wie Namenswechsel des Computers kommt.
- Der Benutzer, der den Dienst „SimonsVoss CommNode Server“ startet, muss das Recht haben über das Netzwerk zu kommunizieren

4.4.4 KOMMUNIKATIONSKNOTEN EINRICHTEN – TRANSTERM KONSOLE

Die TransTerm Konsole, dient zur Statusanzeige und Konfiguration der Transponderterminals.

VORGEHENSWEISE

- LSM starten
- **Anmelden**
- Eingabe Benutzername und Passwort (als Administrator)
- **Netzwerk**
- **Kommunikationsknoten**
- **Neu**
- Konfigurationsdaten hinterlegen (siehe unten)
- **Konfig-Dateien** erzeugen und abspeichern
- Dateien (netcfg.xml, appcfg.xml, msgcfg.xml) in das Installationsverzeichnis der „TransTerm Console“ kopieren



- „Name“ → Bezeichnung des Anschlusses in der Software
- „Rechnername“ → Rechnerbezeichnung, auf dem die Komponente installiert ist
- „IP Port“ → IP- Port, der zur Kommunikation genutzt

„Beschreibung“ → wird Freies Feld zur Beschreibung des Anschlusses

4.4.5 KONFIGURATIONSDATEIEN ERZEUGEN

ALLGEMEIN

Die Konfigurationsdateien werden benötigt, um einem Kommunikationsknoten (CommNode) mitzuteilen, welche Geräte angeschlossen sind und wie er auf die Datenbank zugreifen kann.

VORGEHENSWEISE

- LSM starten
- Anmelden
- Eingabe Benutzername und Passwort (als Administrator)
- ↻ Netzwerk
- ↻ Kommunikationsknoten
- Neu oder Auswahl des bereits bestehenden Kommunikationsknotens
- Konfigurationsdaten hinterlegen bzw. überprüfen
- Konfig-Dateien erzeugen und abspeichern
- Dateien (netcfg.xml, appcfg.xml, msgcfg.xml) in das Installationsverzeichnis des „SimonsVoss CommNode Server“ kopieren
- Linke Maustaste Windows-Start-Button
- Option Ausführen wählen
- Im Dialogfeld „Öffnen“ den Befehl „services.msc“ eingeben und bestätigen
- Dienst „SimonsVoss CommNode Server“ neu starten

HINWEIS

- Die Dateien können auch auf jedem beliebigen Rechner mit GUI erzeugt werden und dann über das Netzwerk gespeichert werden.
- Bei jeder Änderung der Konfiguration eines CommNodes müssen die Konfig-Dateien neu erzeugt und in das Verzeichnis des CommNodes kopiert oder übertragen werden.
- Ist der CommNode als Dienst eingerichtet, muss dieser manuell gestoppt und erneut gestartet werden, wenn es zu großen Veränderungen, wie Namenswechsel des Computers kommt.
- Der Benutzer, der den Dienst „SimonsVoss CommNode Server“ startet, muss das Recht haben über das Netzwerk zu kommunizieren

4.4.6 EINRICHTEN DER IP-ADRESSEN

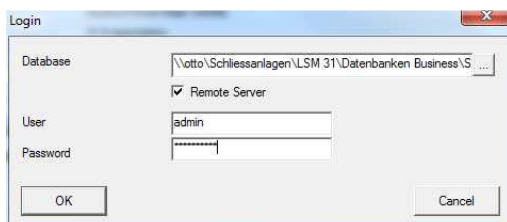
Im Installationsverzeichnis des „TransTerm Service“ befindet sich eine Datei mit dem Namen „nodes.csv“. In dieser werden alle Transponderterminals mit den jeweiligen IP-Adressdaten eingetragen.

Name	Adresse	Port 1	Port 2	Port 3
Host1	192.168.x.y	1003	1002	1003
Host2	192.168.x.y	1003	1002	1003
Host3	192.168.x.y	1003	1002	1003

5.0 KONFIGURATION

5.1. VORGEHENSWEISE

Aufruf der Software „Transponder Terminal 3.1“ über das Startmenü.



Nach dem Aufruf der Software erhalten Sie nebenstehende Anmeldemaske. Melden Sie sich mit dem LSM Benutzer an, der die Transponder programmieren darf.

„Database“

→ Ablageort der LSM Datenbank (Ordnerstruktur)
 \\[SERVERNAME]\Freigabename\lsmdb\lsmdb.add

„Remote Server“

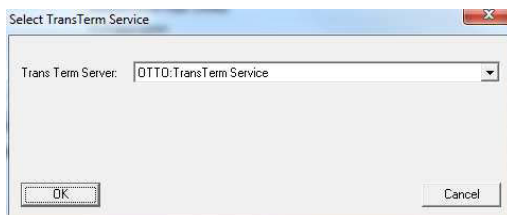
→ Einstellung, damit auf die Datenbank zugegriffen werden kann

„User“

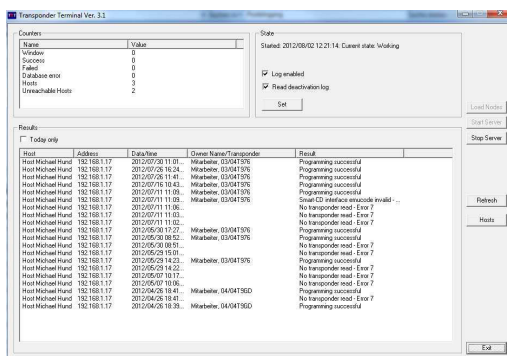
→ Benutzername

„Password“

→ Zugehöriges Passwort



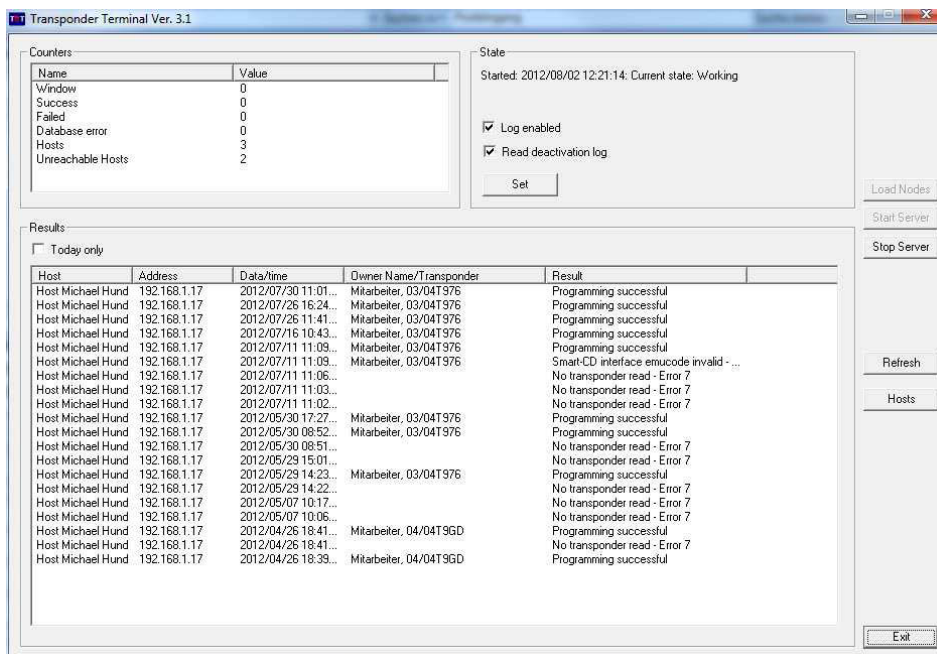
Wählen Sie den aus Kapitel 4.4.2. angelegten „TransTerm Service“ aus.



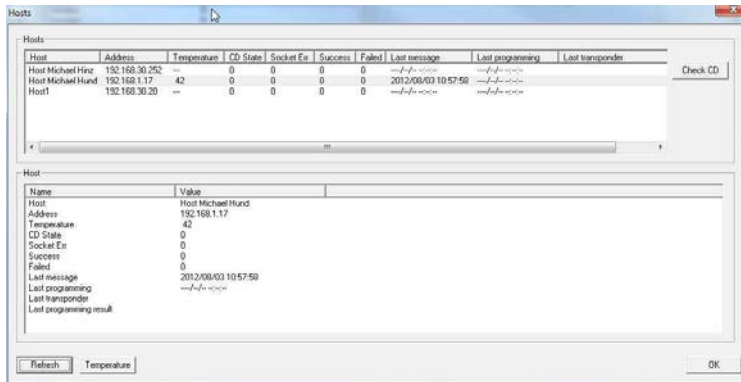
Sie befinden sich nun in der Konsole zur Überwachung und Steuerung der Transponderterminals.

5.2. BEDIENUNG TRANSPONDERTERMINAL KONSOLE

Mit der Konsole können der Status der einzelnen Transponderterminals angezeigt werden. Weiterhin können weitere Optionen ausgewählt werden.



- „Counter“ → Übersicht der verschiedenen Statusmeldungen
- „State“ → Übersicht über die aktuelle Laufzeit
Log enabled: Protokollierung der Statusmeldungen
Read deactivation log: Auslesen der Quittungen auf einem Transponder für Deaktivierungen
- Load Nodes → Die einzelnen Einträge für die verschiedenen Transponderterminals in der Datei „nodes.csv“ werden neu eingelesen.
- Start Server → Der Dienst „SimonsVoss Transponder Terminal Server“ wird gestartet.
- Stop Server → Der Dienst „SimonsVoss Transponder Terminal Server“ wird gestoppt.
- „Results“ → Protokoll der Aktivitäten an den Transponderterminals.
- „Today only“ → Filtert die Ergebnisübersicht nach heutigen Einträgen
- Refresh → Aktualisieren der linken Ergebnisübersicht
- Hosts → Übersicht der eingetragenen Transponderterminals.



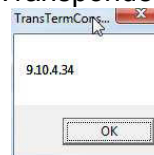
In der Übersicht der einzelnen Transponderterminals können zusätzliche Daten abgefragt werden. Ebenso kann das im Transponderterminal integrierte Programmiergerät über CheckCD geprüft werden.

„Hosts“

→ Übersicht über die eingebundenen Transponderterminals (aus nodes.csv)

Check CD

→ Überprüfung und Anzeige der Firmware des Programmiergerätes im Transponderterminal



„Host“

→ Stellt die aktuellen Werte für das unter „Hosts“ ausgewählte Transponderterminal

Refresh

→ Aktualisierung der Statusübersicht

Temperature

→ Anzeige der protokollierten Temperaturen

6.0 SERVICE UND SUPPORT

PRODUKT UNTERSTÜTZUNG

Bei Fragen zu den Produkten der SimonsVoss Technologies AG steht den Kunden der allgemeine Support zur Verfügung:

E-Mail hotline@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 78 3060

Der Helpdesk Produkte leistet keinen Support für die Software LSM Business und LSM Professional sowie deren Module.

SOFTWARE UNTERSTÜTZUNG

SLA STANDARD

Für Kunden mit der abgeschlossenen kostenpflichtigen SLA Stufe Standard steht zusätzlich nachfolgende Supportmöglichkeit über den Helpdesk Software zur Verfügung:

E-Mail lsm-support@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 57 3060

SLA PREMIUM

Für Kunden mit der abgeschlossenen kostenpflichtigen SLA Stufe Premium steht zusätzlich nachfolgende Supportmöglichkeit über den Helpdesk Software zur Verfügung.

E-Mail lsm-support@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 57 3060

Online Support Tool

- Kurzer Anruf an der LSM- Hotline
- LSM starten
- ➔ Hilfe
- ➔ SimonsVoss Online Support